

## Grosser Preis der Erdhunde 2012

Die vom Vorstand der FCI genehmigte Prüfungsordnung für Erdhunde wurde vom 24. - 26. August 2012 zum ersten Mal zur Anwendung gebracht. Für die Vergabe der Prüfung an einen Ausrichter ist die FCI-Erdhundekommission verantwortlich. Mit der Nomination des Landesverbandes Thüringen im Deutschen Teckel Klub wurde eine sehr gute Wahl getroffen. Schlussendlich übernahm die Gruppe Hildburghausen-Sonnenberg unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Hubert Stäblein die Aufgabe das geschriebene Wort in die Tat umzusetzen. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe aus dem Nichts eine hochqualifizierte, internationale Prüfung, inklusive Rahmenprogramm, auf die Beine zu stellen.

Neben Logistik, Unterkunft und Verpflegung für eine halbe Hundertschaft wurde ein international kompatibler Kunstbau für die Arbeit unter der Erde am Raubwild wie auch einige hundert Hektaren Wald für die Arbeiten auf der Rotfährte und für das Fach Waldsuche zum Aufstöbern von Wild benötigt. Sicherlich waren die mit einem hohen Wildbesatz ausgestatteten Thüringer Reviere für diese hochrangige Prüfung prädestiniert. Die Erdhunde haben an dieser Prüfung ihr vielseitiges Können zu dokumentieren.



Die Arbeit vor dem Schuss im Kunstbau am Fuchs (tierschutzgerecht und ohne direkten Kontakt), dem weiträumigen Suchen nach Wild in Dickungen über der Erde, um es auf die Läufe zu bringen

wie auch verschiedenste Anforderungen an den Gehorsam der Hunde waren zu bewältigen. Schlussendlich wurde noch eine Arbeit nach dem Schuss auf der künstlichen Schweissfährte mit einer Mindeststehzeit von 20 Stunden, ohne Richterbegleitung, gefordert. Kommt bei diesem Prüfungsteil Führer und Hund von der Fährte ab, so findet man sich wieder in der „weiten Prärie“. Niemand ist zur Stelle um helfend zu korrigieren, so dass ein erfolgreicher Prüfungsabschluss in weite Ferne rückt.



14 Gespanne (1 Border Terrier und 13 Teckel) aus Belgien, Deutschland, der Niederlande, der Schweiz und Tschechien entschlossen sich den hohen Anforderungen zu stellen.

Erstaunlicherweise nicht ein einziges Gespann aus dem Lager der Deutschen Jagdterrier! Die Zulassungsbestimmung «Mindestformwert sehr gut an einer internationalen Ausstellung der FCI» scheint hier nicht erfüllt werden zu können. Die Besitzer Deutscher Jagdterrier befürworten den Besuch einer solchen Ausstellung nicht. Hier muss noch durch die verantwortlichen Gremien des Internationalen Verbandes für Deutsche Jagdterrier entsprechende Aufklärungsarbeit getätigt werden ansonsten den Deutschen Jagdterriern eine Teilnahme an einer inter-

nationalen FCI-Prüfung mit Vergabe einer Anwartschaft (CACIT) für den FCI-Titel «Internationaler Arbeitschampion» verwehrt bleiben wird. Die Prüfungsanforderungen selektierten und schon



bald war ersichtlich, dass dem Tribut gezollt werden musste. Am Ende des ersten Prüfungstages waren sechs Gespanne bei der Schweissfährte und drei Teams bei der Arbeit unter der Erde ausgeschieden, so dass am Sonntag nur noch fünf an der Prüfung Teilnehmende zum Fach Waldsuche antreten durften. Erfreulicherweise konnten alle fünf Gespanne diese Hürde mit Erfolg meistern.

Das internationale Richterkollegium setzte sich aus vier Ländern zusammen:

Xavier van den Eynden	Belgien
Joachim Dietl	Deutschland
Klaus Schulz	Deutschland
Siegfried Urian	Deutschland
Robert Osterwalder	Schweiz
Jaroslav Svec	Tschechien

Am Sonntag gegen 11 Uhr war der praktische Teil der Prüfung beendet. Nun folgte der obligate Papierkrieg. Der Prüfungsleiter Hubert Stäblein behielt während allen Tagen die notwendige Übersicht, so auch hier. In Kürze stand das definitive Resultat fest.

- Sieger GPE 2012: Kurzhaarteckel Bella Tanaborku,**  
Zdenka Leonhardtova CZ 223 Punkte
- 2. Platz: Rauhaarteckel Fadiem Wind Wilgem,**  
E. Verwilligen NL 207 Punkte
- 3. Platz: Rauhaarteckel Bingo Bilderfeld,**  
Stefan Pazak D 201 Punkte
- 4. Platz: Kurzhaarteckel Caruso Canjer Boyvital,**  
Gonny v. Tankeren NL 192 Punkte
- 5. Platz: Langhaarteckel Eider Domaine Locus,**  
José Bitterlin CH 155 Punkte

Eine Anwartschaft für den Internationalen Arbeitschampion «CIT» der FCI konnte leider nicht vergeben werden. Die Mindestpunktzahl zur Erlangung der Anwartschaft (CACIT) beträgt beim GPE 244 Punkte. Die Höchstpunktzahl liegt bei 256 Punkten.

Die FCI-Erdhundekommission als Verantwortliche und Ausrichtende dieser CACIT-Prüfung ist auf ein Sponsoring der Mitgliedsverbände der FCI-Erdhundekommission wie auch angegliederter Interessensgemeinschaften angewiesen. Die FCI-Erdhundekommission erhält von keiner Seite Beiträge und ist somit vermögenslos. Dank den Zuwendungen des

- Deutschen Jagdterrier Club
- Deutscher Teckelklub 1888 e.V.
- Österreichischer Club für Deutsche Jagdterrier
- Royal Teckel Club Belgien
- Schweizerische Kynologische Gesellschaft
- Tschechischer Teckel Klub
- Welt Union Teckel

konnte dieser Anlass in seiner festlichen Form überhaupt realisiert werden. An dieser Stelle ein Weidmannsdank aller Teilnehmenden an die Sponsoren. Das Team Hildburghausen-Sonnenberg, bestehend aus 35 Freiwilligen, betreu-